



„Das WC ist kein Mistkübel“

Wulkatal. Wasserverband will unzulässige Entsorgung mit einer Kampagne stoppen



In die Zentralkläranlage des Wasserverbandes Wulkatal in Wulkaprodersdorf gelangen die Abwässer von 24 Gemeinden

VON CLAUDIA KOGLBAUER

Der Luxus am stillen Örtchen nimmt zu, doch auch die steigende Verwendung von Feucht- und Hygiene-tüchern wird für die Kläranlagen-Betreiber immer öfters zu einem zum himmel schreienden Desaster. Deshalb hat nun der Wasserverband Wulkatal gemeinsam mit der ARGE Abwasser Burgenland die Kampagne „Mein WC ist kein Mistkübel!“ gestartet. Ziel sei es, das Bewusstsein der Menschen für diese Problematik zu wecken.

„Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, dass sie Abfälle unzulässigerweise über den Kanal entsorgen. Hier hilft nur gezielte Information und Aufklärung. Die Bildungsdirektion Burgenland hat sich hier bereit erklärt, diese Aktion auf schulischer Ebene zu unterstützen.



Obmann J. Lotter, Gerhard Spatzierer, Geschäftsführer H. Lang

Damit die Kinder schon lernen, wie es richtig gemacht wird“, sagt Johann Lotter, Obmann des Wasserverbandes Wulkatal.

Umweltschäden

Immer mehr Menschen würde das WC als ideale Möglichkeit sehen, im Haushalt anfallende Abfälle bequem und anonym zu entsorgen.

Doch Abfälle, die über das WC entsorgt werden,

würden Umweltschäden verursachen und zu erheblichen Betriebsproblemen im Kanal und auf der Kläranlage führen, heißt es vonseiten des Wasserverbandes. Die zusätzlichen Kosten für Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie für die Entsorgung dieser rund 250.000 Kilogramm Abfälle pro Jahr müssten die Konsumenten tragen, rechnet Lotter vor. Sämtliche illegal in den Kanal ein-

gebrachten Abfallstoffe bilden – in Verbindung mit Altspisefetten – reißfeste Zöpfe, die Abwasserpumpen und Kanalrohre verstopfen und damit zu einem Rückstau von Abwässern in Häuser bzw. zu einem Austritt von Abwasser in ein Gewässer führen.

Der Wasserverband Wulkatal entsorgt den größten Teil des oberen Einzugsgebietes der Wulka, einschließlich Hirmerbach und Nödbach. 24 Gemeinden in den Bezirken Mattersburg und Eisenstadt mit insgesamt 54.000 Einwohnern gehören zum Verband. Das Abwasser wird über rund 500 Kilometer Hausanschlusskanäle, 410 Kilometer Ortskanäle und 90 Kilometer Transportkanäle zur Zentralkläranlage in Wulkaprodersdorf geleitet.

Infos finden Sie auch unter www.wv-wulkatal.at

Frühlings-Messe in der Bauermühle

Mattersburg. Noch heute Sonntag, findet in der Bauermühle ab 14 Uhr eine Veranstaltung „Hallo Frühling“ – ein Streifzug durch Mode-, Deko- und Geschenktrends zu den kommenden Themen Frühjahrsmode, Osterdeko, Muttertag, Erstkommunion und Firmung statt. 32 Aussteller bieten Produkte wie Mode, Dekoration für Haus und Garten aus Glas, Keramik, Holz, Beton, Papier, Stoff sowie Gestricktes, Schmuck, Kerzen, Kosmetik, Babyaccessoires, und Taschen an. Das leibliche Wohl gibt es vor Ort kleine kalte und warme Speisen und Getränke sowie Süßes. Für die kleinen Besucher steht eine Mal- und Bastelwerkstatt offen.

Wie Wissenschaft die Zukunft sieht

Oberpullendorf. „Schöne neue Welt!? Wie Wissenschaft und Technik unsere Zukunft sehen“ – so lautet der Titel der Montagsakademie, die am 1. April um 19 Uhr in den Räumlichkeiten der BHAK/BHAS über die Bühne gehen wird. Während die Wissenschaftler laufend neue Erkenntnisse und Befunde über die Welt liefern, seien wir gleichzeitig mit den negativen Folgen eines auf Forschungsbasierenden, technologischen industriellen Wissens konfrontiert. Es brauche daher ein Nachdenken über die Zukunft im Sinne von Alternativen zum Heute – so lautet der Inhalt des Vortrages.